



DIE  
SCHWEIZERGARDE  
IN ROM  
UND  
DIE SCHWEIZER IN  
PÄPSTLICHEN  
DIENSTEN

VON DR. ROBERT DURRER

BAND I

LUZERN - VERLAG RABER & CIE. - 1927

# INHALT

---

I. Falsche Nachrichten über eine ältere Schweizergarde. — Der erste päpstliche Schweizergardist Hüglin von Schönegg. — Soldritter aus dem Gebiete der heutigen Schweiz im Dienste des Kirchenstaates während des XIV. Jahrhunderts. — Die Bündnisse der Eidgenossen mit Sixtus IV. und Innozenz VIII. — Schweizergardisten im Dienste der Borgia	1
II. Julius II. und seine früheren Beziehungen zu den Eidgenossen. — Unterhandlungen über die Gründung der Schweizergarde. — Peter von Hertenstein. — Schwierigkeiten an der Tagsatzung. Der «Pensionenbrief» von 1503. — Heimlicher Aufbruch. — Einzug der Garde in Rom am 22. Januar 1506	12
III. Der Gardehauptmann Kaspar von Silenen. Familie und Vergangenheit	22
IV. Die Schweizergarde auf dem Zug nach Perugia und Bologna 1506. Schweizer Söldner im Venezianer Krieg 1509. — Bündnis des Papstes mit den Eidgenossen 1510	37
V. Der Chiasser Zug 1510	51
VI. Der Kaltwinter Feldzug 1511	70
VII. Der Pavierzug. Die Schweizer als «Beschützer der Freiheit der Kirche» 1512	109
VIII. Erneuerung des Bündnisses mit Leo X. 1514. — Verbotene Werbungen für den Krieg um Urbino. — Heldentod des Gardehauptmanns Kaspar von Silenen bei Rimini 1517. — Bürgermeister Marx Röist von Zürich Titulargardehauptmann; sein Sohn Kaspar sein Stellvertreter 1518	173

- IX. Die Anfänge der Zürcher Reformation. — Der «Leinlakenkrieg» im Frühling 1521. Ausbruch des Krieges zwischen dem Papst und Frankreich. — Beidseitige Bundesverpflichtung der Eidgenossen. — Hilfe für Frankreich. Ablehnung der Hilfe für den Papst durch die Tagsatzung. — Drohende Gefahr eines Zusammenstosses der französischen Schweizeröldner mit den beim Papste zurückgebliebenen Knechten. — Eidgenössische Friedensvermittlungsgesandtschaften in die feindlichen Lager. — Innere Spaltung in der Schweiz. — Entscheidung Zürichs für Haltung des päpstlichen Bündnisses. — Der sog. «Piacenzerzug» der Zürcher. — Kardinal Schiner führt die übrigen schweizerischen Kontingente des Zuges, hinterrücks gegen die Franzosen. — Fall Mailands. — Zusammenbruch der französischen Macht in der Lombardei. — Die «alten» Schweizer des Papstes gegen den Herzog von Ferrara (Erstürmung von Bondeno). — Tod Leos X. 1. Dez. 1521. — Heimkehr aller päpstlichen Schweizertuppen 1522 217
- X. Der Bruch der Eidgenossen mit der päpstlichen Politik. — Die Reformation und deren Verquickung mit den päpstlichen Soldrückständen 315
- XI. Innere Verhältnisse der Garde in Rom bis zum Sacco di Roma. — Die Uniform. Aelteste Darstellungen und Nachrichten. — Gardequartier. Schweizerkapelle und Begräbnisstätte im Campo Santo 351
- XII. Die eidgenössischen Söldner des Papstes im Krieg der Liga von Cognac gegen Karl V. 1526. — Der Ueberfall Roms durch die Colonna; Ausräubung des Quartiers der Schweizergarde. — Beteiligung der Schweizertuppen am Rachekrieg des Papstes gegen die Colonna. Untergang der Garde im Sacco di Roma 6. Mai 1527 370

## B E I L A G E N

- I. Leichenrede Joh. Fabers auf Kaspar v. Silenen. 410
- II. Weihe von acht Altären in der Kapelle des Campo Santo und Verlegung des Weihgedächtnisses für den von der Schweizergarde gestifteten Altar auf den folgenden Sonntag 420
- III. Verleihung des römischen Bürgerrechts an Gardehauptmann Kaspar Röist und seine männlichen Nachkommen 425
- IV. Die Zürcher Regierung ruff Gardehauptmann Röist und die zürcherischen Gardeknechte aus dem päpstlichen Dienste nach Hause 427
- V. Antwort des Gardehauptmann Röist und der zürcherischen Gardisten auf das Heimberufungsmandat ihrer heimischen Obrigkeit 430